

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Kopys-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Kühle, Inh. K. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich K. Storch in Groß-Okrilla.

No. 122.

Mittwoch, den 12. Oktober 1910

9. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ausfüllung der Hauslisten betr.

Nachdem die Beantwortung der Hauslistenformulare für die Einschätzung zur nächstjährigen Einkommensteuer im hiesigen Orte beendet ist, werden die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter hiermit aufgefordert, die Hauslisten nach Massgabe der auf denselben abgedruckten Bestimmungen auszufüllen und spätestens

bis zum 20. Oktober dieses Jahres

entweder persönlich oder durch solche Personen im hiesigen Gemeindeamt abzugeben, die über etwa noch fehlende Angaben erschöpfende Auskunft erteilen können.

Die Ausfüllung der Hauslisten hat nach dem Stande

am 12. Oktober dieses Jahres

zu geschehen.

Diesemigen Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter, die nach Ablauf der obengenannten Anzeigensfrist die Hauslisten noch nicht abgegeben haben, sind nach § 71 des Einkommensteuergesetzes in Strafe zu nehmen.

Wegen der vorzunehmenden Arbeitslosen-Zählung ist in Spalte 3 der Hauslisten die Beschäftigung genau anzugeben z. B. „Glasmacher bei Firma Wäthler u. Söhne“ oder „Maurer zur Zeit arbeitslos“.

Ottendorf-Moritzdorf, den 8. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand.

Das Neueste für eilige Leser.

In Osterfeld bei Effen versuchte der polnische Bergmann Bedulsky das Kaiser Wilhelm Denkmal mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Das Denkmal ist schwer beschädigt, ein Bein der Figur ist abgebrochen.

Nach Meldungen aus Sosnowice ist an der russischen Grenze der Hungertypus ausgebrochen und fordert täglich zahlreiche Opfer. Im brasilianischen Staate Amazonas sollen Unruhen ausgebrochen und der Gouverneur abgesetzt worden sein.

Bei den Waldbränden in Minnesota sind dreihundert Menschen ums Leben gekommen.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 11. Oktober 1910.

B o m n i z. Als Geschworener wird in der voraussichtlich im November beginnenden 8. diesjährigen Schwurgerichtsperiode Herr Rittergutsbesitzer Oskar Leuthold von hier fungieren.

G r o s s e n h a i n. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern in der Nähe des Dorfes Kötzberg bei Jabelitz. Die dortige Jagd hat Herr Baummeister R. aus Dresden gepachtet. R. bewohnte zur Zeit mit seinem Schwiegervater, dem Hausbesitzer H. aus Dresden, ein Hauschen, das zur Mühle gehört. Vorgestern nach der Kirche nun gingen die beiden ihrer Gewohnheit gemäß auf den Walden nach Berg zu auf die Fährnerfuche. Beide gingen mit einem größeren Abstände nebeneinander, einer auf dem Krautfelde, der andere auf einem Lupinenfelde. Plötzlich sagte Herr H. zu seinem Schwiegervater: „Du Maul, komm einmal hier herüber, hier sind Palanen.“ Herr R. geht auch seitlich vorüber. Da geht ein Fasan in die Höhe. Herr R. legt an, und in demselben Augenblick geht ein Schuss aus noch unaufgeklärter Ursache los und der in der Schussrichtung sich vorwärts bewegende Herr H. sinkt getroffen schluss zu Boden. Er halte aus einer Entfernung von etwa vier Schritt den tödlichen Schuss erhalten, welcher über dem rechten Auge in den Kopf gedrungen war. Außerdem war das Gesicht über und über mit Schrot bedeckt. Herr Dr. Richter, der sofort herbeigerufen wurde, konnte nur den Tod feststellen, war doch nahezu die ganze Schrotladung in den Kopf des Verletzten eingedrungen. Verwundet und trillos machte der unglückliche Schuss vom Vorkommnis bei der Gemeindevorstandes-Mitteilung, welche sodann das Weiteres mitteilte. Herr R. und seiner Familie umarmte sich wegen des Unglücksalles allgemeine Teilnahme zu.

L a n g e n b e r g. Gestern Abend in der lebenden Stunde löschte ein Feuer die Werkstatt und Niederlagshäute des Korbmachers Mehner ein. Das Feuer fand in den in den Niederlagshäuten aufgestellten Weiden reiche Nahrung.

R e i s e n. Vorgestern wurde das dreijährige Kind einer Arbeiterfamilie von einem Straßenbahnwagen, in den es hineingelassen war, überfahren und getötet.

J i t t a u. Als der Bädermeister Kasper gestern Mittag kurz nach ein Uhr mit seinem Jagdgewehr herumhantierte, entlud sich plötzlich das Gewehr. Die Kugel drang durch das Scheufenster und traf 2 Herren, die auf der Plattform eines gerade vorüberfahrenden Straßenbahnwagens standen. Beiden war die Kugel durch den Kopf gedrungen, sodass sie tödlich getroffen vom Wagen fielen. Die Namen der Getöteten sind Handelskammerdirektor Goldberg und Katalanyski Zwicker aus Jittau.

G r i m m a. Bei Veierdorf wurden auf einem Sandgrubenhügel Knochen aus dem achten Jahrhundert vor Christi gefunden. Die Fundstücke wurden der Sammlung des Altertumsvereins einverleibt.

M a r i e n b e r g. Fabrikant Baldauf beabsichtigt die Erbauung eines großen Elektrizitätswerkes nach einem Kostenschätzungsanschlag von 5000000 Mark.

L e i p z i g. Hier wurde ein 34 Jahre alter Schlosser aus Böhmen verhaftet, der sich auf der Kaiserstraße in Leipzig-Lindenau an einem jährlichen Mädchen wiederholt in unfeindlicher Weise vergangen hatte.

— Im Dorfe Janitz bei Zwenkau ist in der Nacht zum Sonntag ein Raubmordversuch an der 35 Jahre alten Tochter der Butterhändlerin Schmidt verübt worden, während sich letztere in Leipzig befand. Der Täter ist auf einer Leiter in den ersten Stock des Hauses gelangt und hat das im Bette schlafende Mädchen mittels einer Schnur zu erwürgen versucht. Als die Ueberfallene bewußlos geworden war, scheint er sie für tot gehalten zu haben und hat nun Schränke und Kommoden erbrochen und nach Geld gesucht, aber nur wenige Mark gefunden. Die Bewürte ist am Morgen wieder zu sich gekommen. Mit Hilfe eines Polizeihundes wurde nun nach dem Räuber gesucht und da das Tier die Sachen eines im gegenüberliegenden Hause wohnenden jungen Mannes verbellte, dieser verhaftet.

C h e m n i z. Dem Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht wurden vom Rat unserer Stadt zur Errichtung einer Balderheilungshütte an Stelle der anfänglich genehmigten 20000 Mk. 30000 Mark zur Verfügung gestellt.

B a u h e n. Die zweitgrößte Esse Sachsens und die drittgrößte Deutschlands ist hier von

den vereinigten Wagnier Papierfabriken erbaut und jetzt vollendet worden. Diese Esse ist 90 Meter hoch. Der Durchmesser des inneren Hohlraumes beträgt unten 7,35 Meter und oben am höchsten Punkte noch 3 Meter. Erbaut wurde diese Riesense in einem Vierteljahr von der Firma G. R. Heinrich in Chemnitz. Die beiden Esse, die noch höher sind, befinden sich in Galabridge bei Freiberg (Sa.) und bei Düsseldorf (Rheinl.). Diese sind 140 und 100 Meter hoch.

— Verhaftet wurde hier der Buchdrucker Paul Max Seidel aus Briesewitz bei Großenhain, der am 24. September in Löbau 450 Mark einem dortigen Vereinsboten gestohlen hatte. Der Dieb hatte hier in einem Gasthause zwei Nächte unter falschem Namen gewohnt.

W i l d b a c h. Hier brach in der Besetzung des Gutbesizers Schulze Feuer aus, welches das Wohnhaus und eine Scheune einschloß. 3 Schweine und ein Kalb kamen in den Flammen um.

M e e r a n e. Bei Ausbildung seines Berufes stürzte der hiesige Schornsteinfeger Herr Lehmann vom Dache eines Hauses in der Böhmerstraße und brach das Genick. Er war auf der Stelle tot.

R e i s e n b a c h. Der Jagdschaffner Grimm hatte sich beim Klatschen ein sogenanntes Blitzen entzündet. Da er es nicht weiter beachtete, entstand eine Blutoergüßung, an der er nach achtstündigem Kranklager starb.

P l a u e n. Hier ist gestern in der Hofstraße die 58 Jahre alte verw. Friederike Wulf von der elektrischen Straßenbahn überfahren und schwer verletzt worden. Sie starb bald darauf.

— Gestern Mittag wurde das 2 1/2-jährige Kind des Markthäufers Degensold überfahren und getötet.

— Dem dreijährigen Söhnchen des Schlossers Rudolf Ginther, das von der Mutter in ein Nachbarhaus auf die Mangel mitgenommen wurde, ist der Kopf zerquetscht worden.

— Das zwölfjährige Söhnchen des Geschäftsführers Hofmann geriet auf der Straße unter einen Wagen der elektrischen Straßenbahn. Er war auf der Stelle tot.

— In dem benachbarten Christgrün hat gestern der vielfach vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Schmalzfuß eine Feldscheune mit 200 Kubern Getreide angezündet. Der Schaden ist beträchtlich.

M a r k n e u k i r c h e n. Dem 41 Jahre alten verheirateten Zimmermann Josef Salfer ist beim Hojsagen ein Stück Holz in den Unterleib gedrungen, wodurch er schwer verletzt wurde und während der sofortigen Operation starb. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Standesamtsnachrichten

für Monat September.

Geburten.

- 2. Sept. dem Fleischer M. R. Burckhardt 1 Tochter.
- 8. Sept. dem Glaschleifer G. W. Grunz 1 Sohn.
- 21. Sept. dem Straßenarbeiter G. W. Ringel 1 Sohn.
- 18. Sept. dem Glaschleifer A. G. D. Werner 1 Sohn.
- 24. Sept. dem Schlosser M. B. Leuthold ein Sohn, außerdem am 27. Sept. ein uneheliches Kind.

Eheschließungen.

- 17. Sept. Aufschlagmeister G. E. Jeschke mit M. W. Lehmann.

Storbefälle.

- 18. Sept. G. B. Ernst, Glasmacherstöchter 1 Monat alt.
- 26. Sept. A. G. Baber, Zimmermann, 52 Jahr 10 Monate alt.
- 30. Sept. P. A. Günther, Sattlerlehrling 2 Monate alt.

Reklame bringt jederzeit Segen!

Wie „Ha“ und „Sie“ zum Fliegen gingen.

Dialekt-Gedicht.

Zwee Leutka, guor raicht wunderbar, : Begeben eenst zum „Fliegen“ sich : 's wuar „Ha“ und „Sie“. „Sie“ wuar guor kleene : Und kriegt oom Loofen miede Beene. : „Ha“ wuar ane lange Stange, : Guet ma'n oan, do word' e'm donge. : Ma guod sich kaum ver Freed' jugutte, : Kuam „Sie“ nu guor im neuen Gutte. : De Stiefeln hoalt se frisch lackiert — : Do kuom der Boater oomarschieret. : Nigt lächen se zum Durse naut : Et's Städtel nei, ei Sans und Draus. : Wuos „Ha“ wuar mit se'm lang'n Strecken, : Dam tuot's ock vu der Stirn zu flecken, : Und „Sie“ die faucht und seest : „Herrsch“ : Mer tun de Flehmerogen weh! : Ach, wär'n mer ock erscht emol durt, : Ich krieg glei mit nachheeme furt. : Denn 's Loofen hua ich nu bal dide, : Zum Fliegen hätt' ich meh Geißle.“ : Dar Oden wurd' schon knapp, nu do! : „Kumm, Wuttel, kumm, mer sein ja do!“ : Nu ständen se der Stunden drei, : Denn nirgends wuar a Ploz meh frei. : Se kunten 's Waarten kaum dermachen, : Dam Boater toat der Magen krachen : Und sollt drim : „Hungerleiden mei Gemiete — : Achte, hoachte keene Schaele? : O de Gurgel traigt mer ei. : Ze ern 's „Fliegen“ guor verbei?“ — : „Ach, dich hingert nie alleene“, : Sproach de Wuttel, Fro Helene, : „Denn o mir, doas Gott verhoarm, : Wirt der Hunger schamm ganz woarm. — : Mannel, rick ock list rick roa.“ : Denn glei geht das Fliegen oa“. — : Doas oalles hoan se gern ertrioin; : Doch, do se 's aber herten join : „Nicht scheenen Dank fer eure Mieh“ — : Doch fliegen tu ich heute nie!“ : Do krächt de Wuttel, Fro Helene, : „Krehsakrement! O, meine Beene! : Wuos hoan ber nu vum ganzen Stiehn : Nischt hungert kinn' ber heem nu glehn. : Ach reu'n mich meine guden Söghen, : Nu kinn mer uns ei's Buchle machen. : Und uba-drei, zuguberlegt. : De war'n mer o no ausgeht. : Su huan mer nu a ganzo Ritt — : Zum „Fliegen“ glehn mer nimme mit!“

Produktenpreise.

Dresden, den 10. Oktober. Preise in Mark. Die eingekl. () Siff. bedeuten pro kg, n = netto, Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse. Weiz (1000n) weis. 190-193, braun. (74-78) 198-202, feuchl. (70-74) 190-192, rus. rot 220-234, Kamias 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weis. 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152, rus. 164-166, Gerste (1000 n) sächs. 180-170, schlef. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218, Futtergerste 116-124, Hafer (1000 n) sächs. 165-170, Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Kaplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 146-152, neu. feuchl. 000-000, Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Weinsaat (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-356, Rüddel, (100 n) m. Bag raff. 61, Kapuluchen, (100 n) (Dresd. Mark.) lange 11,50, Reinfuch. (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,00, 2. 18,50. Futtermehl 12,00-12,40, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Mark.), grobe 9,40-9,60, feine 8,80-9,20, Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 10,80 bis 10,80. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 10. Oktober. Preise in Mark. Lg. = Lebendgewicht, Schg. = Schlachtgewicht. Zum Auftrieb waren gekommen: 261 Ochsen, 241 Kalben und Kühe, 234 Bullen, 228 Rälber, 933 Schafe u. 2151 Schweine, zus. 4045 Stück. Es erzielten für 50 Rils Ochsen Lg. 30-53 Schg. 64-90 Kalben u. Kühe Lg. 27-47, Schg. 56-79, Bullen Lg. 36-50, Schg. 66-71 Rälber Lg. 50-62, Schg. 80-92, Schafe Lg. 39-47, Schg. 78-90, Schweine Lg. 49-56, Schg. 65-72.